



Leute kaufen Geräte (Laptops, Smartphones, Convertibles...) mit einem Betriebssystem vorinstalliert, komplett durchkonfiguriert. Na, erinnert Dich das an was? Genau, sowas nennt man Windows im Desktopbereich.

Keine Zores, keine Treiberinstallorgien, funktioniert. Punkt. Ich weiß, bis zu einem gewissen Punkt. Aber die Profis wissen, was ich meine. Es ist in meinen Augen der einzig richtige Weg > OEM-Bundles anzubieten. Softwarecenter mit kinderleichtem Zugang zu Applikationen... noch besser. Einige Firmen machen sowas schon. Wenn Du mich aber so auf die Schnelle fragst, wer Linux vorkonfiguriert als OEM-Bundle anbietet... muss ich aus der Hüfte geschossen antworten > keine Ahnung.

Darum mein Tipp für Linux-Veteranen. Zeige Neulingen nicht Linux. Machst ja bei Deiner Kaffeemaschine auch nicht. Fragst ja nur, ob er eine Melange oder einen kleinen Braunen will. Das andere interessiert keinen. Nein, mich auch nicht. Solange das Klumpert funktioniert, hab ich oft nicht mal eine Ahnung, was da drunter für ein System werkelt.

Als Linux-Profi sind Dir die Begriffe *forking, free versus non-free, old-school, automated, desktop environments, kernels, binary formats* natürlich schon in Fleisch und Blut übergegangen. Behalt das alles für Dich. In einem Restaurant willst' ja auch nicht alles bis ins kleinste Detail über die Zubereitung des Mahles wissen.

Leute werden neue Technologien nur akzeptieren, wenn sie identisch mit dem sind, was sie bisher genutzt haben. Schau Dir die E-Autos an. Wie lange schießen die schon damit herum? 30 Jahre? 40, 50? Tesla hat sich ja schon vor knapp 100 Jahren damit eingehend befasst.

Periodisch kommt in den Medien halt immer wieder mal ein neuer „Durchbruch“ an die Öffentlichkeit > Mit einer Stromfüllung 200 km weit gekommen bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 95 km/h (mit aerodynamischer Körperhaltung hinter dem Lenkrad). Solange die E-Kübeln nicht die Fahrleistungen und Reichweiten wie Verbrennungsmotoren aufweisen, wird das auch nichts werden.

Die zellulitisfreien, durchgegenderten Karrieremütter im Werblock, die ihre zwei Bälger am Rücksitz durch die genmaisbefreite Landschaft (schon mal aufgefallen, da ist nie Gegenverkehr... wo fahren die, in Tschernobyl?) in die Schule fahren, können mein Stimmungsbild auch nicht gerade aufhellen.

Wahrscheinlich bin ich auch die falsche Zielgruppe.

Meiner persönlichen Meinung nach wird das auch nie was werden. Einfach weil am alten System (Verbrennungsmotor) noch zu viele Leute verdienen. Ausgereifte Elektrofahrzeugkonzepte wird es genug geben. Ohne Frage. Nur, ob man das der Öffentlichkeit zugänglich machen will. Wozu?

Aber das ist eine andere Geschichte...

Am Desktop regiert Windows. Ohne Frage. Gib ihnen Windows und mach ein Linux draus > OEM-Bundle. Ein System, eine Desktopoberfläche, vorinstalliert, fertig.

Jeder, der heutzutage einen PC kauft weiß, dass da drauf ein funktionierendes Windows draufgebügelt ist und er nicht erst mühsam im Internet seinen Grafiktreiber raussuchen und installieren muss.

Auf der Hardwareseite müssen wir von den bisherigen Erfolgsgeschichten lernen. Was ist „der Faktor“, der Android so groß gemacht hat? Oder eben Linux so erfolgreich in „embedded peripheral devices“?

Es sind die Geräte selbst. Ganz einfach. Hast Du schon mal wen beobachtet, der sein Android-System neu installiert? Die Smartphones kommen schlichtweg schon mit Android (eben Linux) vorinstalliert. Du installierst nie selber erst ein Betriebssystem auf ein Smartphone. Die kommen immer betriebsbereit vom Verkaufsregal. Und was ist jetzt am Desktop der große Unterschied zwischen Windows und Linux? Letzteres installierst Du Dir immer selber auf das Gerät.

Warum sollte sich jetzt ein Laie am Laptop Windows „runterhauen“ und ein Linux draufbügeln. Er hat ja Windows sowieso dazugekauft, aber abgesehen von dem, wieso sollte er sich „die Hackn“ antun, wenn er eh schon ein funktionierendes System (Windows) drauf hat am Gerät?

Die Frage Linux oder Windows, wenn ich sie so mal reduzieren darf, hat relativ wenig mit Treibern, Konzepten, Druckern oder Desktopumgebungen zu tun. Hardware heißt das Zauberwort.

Warum sollte sich Otto Normalverbraucher sein Android-Smartphone rooten, nur um darauf ein Windows8 draufzubügeln? (falls das überhaupt ginge)

Er hat ja schon ein funktionierendes Android. Ditto beim Desktop mit Windows.

Meiner Meinung nach ist den meisten Usern komplett egal, welche Plattform da läuft, solange das Klumpert funktioniert. Sieht man auch sehr gut bei den Smartphones. Auch hier gibt's genug Glaubenskriege. Aber ehrlich, eigentlich sind nur die Apps wichtig. Was da drunter läuft... egal.

In Spanien haben sie im öffentlichen Bereich 80.000 PC auf Linux laufen, in München 15.000 Kisten. In Wien hingegen ist das Linux Projekt irgendwie eingeschlafen. Zumindest hab ich bis jetzt noch keinen Abschluss der Migration mitbekommen. Oder weiß da wer mehr von euch?

Fakt ist, Linux wurde in Erwägung gezogen wegen der Herstellerunabhängigkeit. Das war und ist das Hauptargument und nebenbei bleibt das Know-How im Haus.

Ja, Du musst Geld in die Hand nehmen um die User und Techniker zu schulen. Musst bei Windows 7/8 auch und dort bist erst wieder an den Hersteller gebunden. Das ist meiner Meinung nach auch die größte Hürde für Windows8. Die Kosten für das Unternehmen. Was kommt dann in Windows9? Meine Erfah-

rungen sind eher die: Win7 im Unternehmensumfeld und Win8 daheim zum „Spielen“.

Nicht vergessen, Du bist wahrscheinlich IT-affin. Viele User klammern sich noch an ihre XP-Kenntnisse, die zumindest in Win7 weiterhelfen können. Win8 beinhaltet aber ein komplett neues Konzept.

Aber da sind wir schon wieder vom Thema abgekommen, betrifft eher das Firmenumfeld.

Kurz noch zu der anfangs erwähnten Schadenswarensituation. Schadenssoftware gibt's für Linux, Windows, Unix und Mac. Im Heimanwenderbereich ist aber (derweil) nur die Windowsfraktion von dieser betroffen.

Warum? Hast Du schon einmal wen gesehen, der einen Mac deswegen neu aufgesetzt hat? Oder Linux? Eben. Wenn's Dir Spaß macht, kannst Du jetzt eine tagelange Diskussion darüber anstoßen. (...auch in Linux gibt's Viren. Windows ist so verbreitet, darum... gäh), bis auch die härtesten Fanboys als letzte Antwort ihre emotionale Inkontinenz (Weinanfall) präsentieren.

Für was? Mich interessiert sowas überhaupt nicht. Akzeptiere einfach den Istzustand und verhalte Dich dementsprechend. Ich bin aber auch nicht so überheblich, die Linux-Plattform als das Optimum darzustellen. Es ist für mich einfach der bequemste Weg, nicht mehr.

Diese Plattformkriege der Betriebssystem-Talibans gehen mir sowieso auf die Socken.

So, es ist wunderschön draußen, 18 Grad, i hör auf. Klonk.

Gruß Günter

**Schnell Gedruckt**

Moderne Technik, läuft 24/7.  
20 Jahre Erfahrung. Tausende Kunden.  
Drucken Sie in Pressburg.  
Schnell und einfach.

Rufen Sie  
Frau Dagmar Belakova +421 911 911 592  
oder schreiben Ihre Anfragen: belakova@ultraprint.eu  
www.ultraprint.eu

ULTRA PRINT